



## Westerwaldbahn GmbH

Auswechslung der Gleisschienen in der Nachtschicht

### Die Themen

- Editorial
- Verbrauchermarkt in Mönchgladbach  
Seite 2
- Blick ins Auftragsbuch
- Produktions- und Lagergebäude für TeraTron GmbH  
Seite 3
- Neubau Fachmarktzentrum in Niederzier  
Seite 4-5
- Feuerwehrhaus in Haiger-Dillbrecht
- Neuer Firmensitz für Happ in Ruppichteroth  
Seite 6-7
- Oberflächen- und Logistikzentrum für OTTO FUCHS KG in Meinerzhagen
- Bauaufgaben bei der BGH in Siegen  
Seite 8-9
- Produktionsgebäude für Pascoe in Gießen  
Seite 10-11
- Neubau Porsche-Zentrum Hamburg
- Fundament für BENTELER in Eisenach  
Seite 12-13
- Gleisbauarbeiten für Westerwaldbahn  
Seite 14
- Sanierung von Fahrbahnen in Eisenach
- Erneuerung Gleisoberbau für RSVG in Niederkassel  
Seite 15
- Chancen für Flüchtlinge
- Erfolgreiche Rezertifizierungen
- Neue Investitionen
- Gemeindehaus in den Karpaten  
Seite 16-17
- Neuer Geschäftsführer in Eisenach
- Mitarbeiter-/Familiennachrichten
- Neuer Betriebsrat, Betriebsferien
- Naturschutz in Mandeln, Rätselecke  
Seite 18-20





## Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unser Titelbild zeigt: Es wird in Infrastruktur investiert. Besonders die Baumaßnahmen im Eisenbahnbau werden zurzeit von Bund und Ländern gefördert. Die Deutsche Bahn investiert Rekordsummen in ihr Schienennetz und auch andere Netzbetreiber lassen notwendige Arbeiten durchführen. An Autobahnen wird intensiv gebaut. Diese Investitionen sind notwendig, um die bestehenden Verkehrsverbindungen, die für Unternehmen und Menschen so wichtig sind, zu erhalten. Es wird in Deutschland noch zu wenig für die bestehende Infrastruktur getan: Eine im Juni vorgestellte Studie der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY zu notwendigen Investitionen in Europa empfiehlt für unser Land: "Mehr vor Ort ausgeben". Die Infrastruktur in Deutschland habe gelitten, so die Studie, und zwar nicht nur in Bezug auf neue technologische Bereiche, sondern auch auf das Straßennetz und den Schienenverkehr. Wie die Lage bei vielen öffentlichen Gebäuden ist, zeigt eine Nachricht vom 13. Juni aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Hier dürfen die Schüler der Neukirchener Astrid-Lindgren-Schule ein Schulgebäude aus den 1960er Jahren nicht mehr betreten, weil Einsturzgefahr besteht. Sicher ein Einzelfall, aber doch symptomatisch für den Zustand vieler alter Schul- und Hochschulgebäude. Funktionierende Bauten sind Voraussetzung für Bildung. Durch Straßenschäden werden vielen Unternehmen hohe zusätzliche Kosten aufgebürdet, weil unsagbar lange Umwege gefahren werden und die Transportgewichte reduziert sind. Uns trifft dies beispielsweise bei der Auslieferung der Stahlbeton-Fertigaragen und -Fertigteile sowie beim Transport schwerer Baumaschinen. Die Schwächen, die sich Deutschland beim Ausbau der digitalen Infrastruktur leistet, sind oft diskutiert. Bei unseren Unternehmensstandorten fehlt es noch immer an schnellen Internetverbindungen. Der Einsatz von neuen IT-Systemen wird dadurch gehemmt.

Der Ausbau und die Erhaltung der Infrastruktur sind für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes fundamental. Die Bundesregierung rechnet bis 2022 mit jährlich weiter steigenden Steuereinnahmen und Deutschland zählt zu den OECD-Staaten mit der höchsten Steuerbelastung. Selbst wenn Bürger und Unternehmen steuerlich entlastet würden, gibt es nun die Möglichkeit zum Ausbau und der Erhaltung der Infrastruktur. Das eingenommene Geld muss sinnvoll eingesetzt werden. Insbesondere besteht die Gefahr, dass jetzt bei guter Kassenlage Ausgaben erfolgen, deren Effekt bald verflogen ist. Kühlen Kopf zu behalten und der Versuchung zu widerstehen, nicht einfach Geld für Geschenke an die eigene Wählerklientel auszugeben, ist in innenpolitisch unruhigen Zeiten noch schwieriger. Doch die wichtigen Aufgaben müssen jetzt angepackt werden. Abzusehen ist, dass sich der finanzielle Spielraum bald wieder verkleinern wird. Die Einsetzung von neuen Zöllen ist schon jetzt eine Belastung für die Weltwirtschaft. Unabhängig von dem daraus resultierenden Effekt sind Verschlechterungen für die öffentlichen Haushalte absehbar. Mit dem Beginn des neuen Jahrzehnts rechnet das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IWD) mit einer sprunghaften Erhöhung der Ausgaben. So müssen Mütterrenten finanziert und (wegen des Brexit) höhere Beiträge an die EU überwiesen werden. Steigende Einnahmen sind hingegen nicht zu erwarten.

Was wir uns von der Politik wünschen, tun wir in unseren Unternehmen. Wir investieren in Gebäude, Maschinen und Geräte. Dazu finden Sie Beispiele auf Seite 17 dieser Info. Natürlich geben wir auch Geld für die Aus- und Weiterbildung aus. Eine wichtige Aufgabe ist die Integration von Flüchtlingen bei Hundhausen. Dazu finden Sie einen interessanten Beitrag auf Seite 16.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit,  
Ihr

## Neubau eines Verbrauchermarktes in Mönchengladbach

Blick auf die Fassade mit eingefärbter Bambusstruktur



## Blick ins Auftragsbuch

Die nüchternen Zahlen der nebenstehenden Tabelle stehen für sehr viele große und kleine Bauaufträge, mit denen Auftraggeber uns ihr Vertrauen für eine fachgerechte Ausführung geschenkt haben.

Ein anspruchsvolles Bauprojekt ist zum Beispiel der Mensa-Neubau der Universität Siegen am Obergraben, der von Hundhausen in Arbeitsgemeinschaft mit zwei weiteren Siegerner Unternehmen schlüsselfertig erstellt wird.

Zwei weitere Schlüsselfertigaufträge kommen von dem Unternehmen Remondis, und zwar der Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Leipzig und die Sortieranlage für Leichtstoffverpackungen in Erfstadt. Ein besonders reizvoller Auftrag ist das Bürogebäude mit Schulungsräumen des japanischen Messgerätespezialisten Mitutoyo in Eisenach.

Erfreulich ist es, die Auftragseingänge in den Bereichen Gleis- und Industrietiefbau sowie Fertigteilbau und Garagenbau über den Zeitraum von drei Jahren zu beobachten. Eine stetige Aufwärtsentwicklung führte in beiden Bereichen zu respektablem Wachstum.

Der Gesamt-Auftragseingang von 38,5 Mio. € im Winterhalbjahr 2017/2018 fällt diesmal niedriger aus als in den Vorjahren. Dies ist das Ergebnis einer zurückhaltenden Akquisi-

tionstätigkeit, die notwendig war, weil der vorherrschende hohe Auftragsbestand zunächst abgebaut werden muss, bevor neue Großaufträge hereingenommen werden können. Der Auftragsbestand der Hundhausen-Gruppe beträgt per 30.04.18 73 Mio. € und gewährleistet die Vollausslastung aller Abteilungen bis in den Herbst. Bei

der derzeitigen guten Baukonjunktur ist bis dahin genügend Zeit und Gelegenheit neue Bauaufträge hereinzunehmen, die schon in das Jahr 2019 hineinreichen und sicherstellen, dass das gesetzte Bauleistungsziel der Gruppe für 2018 erreicht wird.

### Auftragseingänge November 2017 bis April 2018 in Euro

<b>Bauunternehmung Siegen</b>	
Hoch- und Tiefbau Siegen	9.313.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	8.482.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	1.326.000,-
	<b>19.121.000,-</b>
<b>Fertigteilbau und Garagenbau Siegen</b>	<b>5.880.000,-</b>
<b>Hundhausen-Bau Eisenach</b>	
Standort Eisenach (Straßen- und Tiefbau)	5.799.000,-
Standort Weida (Hoch- und Industriebau)	5.696.000,-
Standort Erzgebirge (Wasser- und Ingenieurbau)	792.000,-
	<b>12.287.000,-</b>
<b>Garagenbau Eisenach</b>	<b>1.181.000,-</b>

**Auftragseingänge November 2017 bis April 2018 38.469.000,-**

## Neues Produktions- und Lagergebäude für TeraTron GmbH

Hundhausen ist für Tiefbau, Rohbau sowie Außenanlagen verantwortlich.







▲ Haupteingang des REWE-Marktes mit Blick auf die umlaufende Streckmetallfassade

## Vier Fachmärkte unter einem (leuchtenden) Dach

Dem schlechten Baugrund zum Trotz: Neubau eines Fachmarktcenters in Rekordzeit

Bis zu 35.000 Kunden strömen wöchentlich ins neue Fachmarktzentrum im Gewerbegebiet Rurbenden in Niederzier, einer Gemeinde im Kreis Düren. Das 15 Millionen Euro teure Zentrum, in dem neben einem REWE-Center ein ALDI-Süd-Markt, ein Intersport-Shop und die Drogeriekette dm neue Räumlichkeiten bezogen haben, wurde in nicht einmal einem Jahr Bauzeit aus dem Boden "gestampft" – dafür erntete Hundhausen bei der Eröffnung im Dezember 2017 großes Lob.

Schlechter Baugrund und Probleme mit dem Grundwasser hatten die Arbeiten zeitweise erheblich erschwert. Es kam sogar zu einer ungeplanten Ausfallzeit. Der schlechte Baugrund konnte mithilfe eines Kalk-Zement-Gemischs stabilisiert werden.

Der Neubau bietet einen großen Mehrwert für die gesamte Region: Zuvor hatte es einen kleinen Lebensmitteldiscounter und den alten REWE-Markt gegeben. Die Verantwortlichen hoffen, mit den neuen Einkaufsmöglichkeiten auch Pendler als Kunden zu gewinnen, die täglich auf der nahen Bundesstraße 56 unterwegs sind. Der Startschuss für die Bauarbeiten in Niederzier fiel Anfang Oktober 2016. Das Fachmarktzentrum wurde auf einer Grundfläche von rund 10.000 qm errichtet. Der L-förmige Gebäudekomplex bietet nun eine Verkaufsfläche von etwa

7.000 qm. Die Tragkonstruktion besteht aus Stahlbetonfertigteilstützen mit Leichtbeton-Wandelementen von THERMODUR. Rund 150 t Stahl wurden hier verbaut. Leimholz- und Stahlbetonbinder dienen als Dachtragkonstruktion. Das Hundhausen-Team verantwortete auch die Eindeckung des Daches mit rund 10.000 qm Trapezblech plus Wärmedämmung und Folienabdichtung. Besondere Hingucker sind die freitragenden Vordächer mit einer Streckmetallfassade, die in den Abendstunden illuminiert wird. Darüber hinaus

gehörten auch der Einbau zweier Sprinklertanks mit rund 650 cbm Fassungsvermögen sowie ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von etwa 220 cbm zum Auftrag von Hundhausen. In einem ersten Bauabschnitt entstand das neue REWE-Center, es folgten die weiteren Fachmärkte sowie die Außenanlagen. Bei der Eröffnungsfeier äußerten die Verantwortlichen der REWE-Gruppe noch einmal ausdrücklich ihre Anerkennung für den schnellen Abschluss der Arbeiten.

▼ Gesamtansicht des Fachmarktcenters mit seinem Kundenparkplatz



▲ Eine architektonische Raffinesse stellt die Streckmetallfassade dar.



▲ (v. l.) Wolfgang Osterholz und Simon Högemann waren mit dem Bauablauf sehr zufrieden.



▲ Verkaufsraum des REWE-Marktes mit freiliegenden Holzbindern an der Decke

▼ (v. l.) Michael Müssener und Udo Trapp



### Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 10.000 qm  
Verkaufsfläche: 7.000 qm

### Projektteam:

Projektleiter REWE: Konstantinos Toliopoulos, Hans-Peter Caspers  
Ausführungsplanung: Architekturbüro Heinrich + Steinhardt  
Haustechnik: Ingenieurbüro Paul Kleinberger  
Außenanlagen: Planungsbüro Dr. Sprengnetter und Partner GBR und Ing.- Büro Beyer

### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Antonius Brömmelhaus, Lars Dornseifer, Jens Herrmann, Simon Högemann, Jens Hoffmann, Houssein Omar, Wolfgang Osterholz





▲ Außenansicht des Feuerwehrhauses mit Fahrzeughalle (rechts) und Sozialtrakt (links)

## Brandschützer beziehen neues Domizil

### Neubau Feuerwehrhaus Haiger-Dillbrecht mit Sozialtrakt und Fahrzeughalle

Endlich hat die Feuerwehr Haiger-Dillbrecht ein neues Feuerwehrhaus: Auf einem 2.800 qm großen Grundstück an der Dill sind zwischen Mai und Dezember 2017 ein Sozialgebäude sowie eine Fahrzeughalle entstanden. Das neue Feuerwehrhaus Haiger-Dillbrecht hat eine Gebäudefläche von rund 500 qm. Hundhausen wurde mit dem Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau sowie den Außenanlagen beauftragt.

Im Sozialtrakt des neuen Feuerwehrhauses an der Landesstraße 3442 wurden Fertigteile aus dem Hundhausen-Werk verbaut. Die ursprünglichen Pläne der Stadt Haiger wurden von der Hundhausen-Planungsabteilung aufgegriffen. Schließlich wurde das Hundhausen-System für Feuerwehrhäuser umgesetzt. Nach diesem System wurde auch das Feuerwehrhaus in Kreuztal-Buschhütten erstellt, das Hundhausen im

Jahr 2016 einschließlich der Ausführungsplanung realisierte. Die neue Fahrzeughalle bietet nun Platz für zwei Einsatzfahrzeuge mit der Option, die zum jetzigen Zeitpunkt genutzte Lagerfläche als dritten Stellplatz herzurichten. Aktuell verfügt die Dillbrechter Feuerwehr über ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) sowie einen Mercedes-Sprinter als Mannschaftstransportwagen (MTW).

Bauherrin war die Stadt Haiger. Jan Gierth, Hundhausen-Bauleiter für schlüsselfertiges Bauen, lobte das gute Verhältnis zu den Vertretern der Stadt während der 7-monatigen Bauphase.

**Die wichtigsten Daten:**  
 Sozialgebäude: 300 qm  
 Fahrzeughalle: 200 qm  
 Außenanlagen: 1.000 qm

**Projektteam:**  
 Projektleiter Stadt Haiger: Andre Münker, Leo Dilauro

**Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:**  
 Benjamin Brück, Frank Fischer, Detlef Frese, Jan Gierth, Daniel Klein, Juri Manweiler, Fabian Petri, Bonarina Radner



▲ Innenansicht der Fahrzeughalle

▼ Umkleideraum der Herren



## Mehr Platz für Kunststoffspritzguss und Formenbau

Firma Happ aus Ruppichteroth freut sich über den neuen Firmensitz.



▲ Architektonisch hochwertig gestaltetes Bürogebäude

**Die wichtigsten Daten:**  
 Hallenfläche aus Faserbeton: 4.500 qm  
 Beton: 1.500 cbm  
 Bewehrung: 165 t  
 Stahlbeton-Fertigteile: 495 Stück  
 Wasserleitung: 350 lfdm  
 Winkelsteine: 100 m  
 Asphalt: 3.000 qm  
 Pflaster: 1.000 qm

**Projektteam:**  
 Planung und Bauüberwachung:  
 Architekturbüro Ralf Rother, Peter Truskowski

**Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:**  
 Peter Drobe, Rüdiger Ermert, Juri Manweiler, Juri Ponomarenko, Jörg Warschkow

Alles begann mit Butterbrotdosen und Möbelbeschlägen – heute ist die Happ Kunststoffspritzgusswerk und Formenbau GmbH für die Fertigung und Instandsetzung hochkomplexer Spezialwerkzeuge und die Produktion qualitativ hochwertiger Kunststoffartikel und Baugruppen bekannt. Von Ruppichteroth aus, das rund 30 km östlich von Bonn liegt, werden jährlich mehr als 120 verschiedene thermoplastische Kunststoffe mit einem Gesamtgewicht von über 1.100 t verarbeitet. Den zunehmend beengten Verhältnissen am bisherigen Standort wollte die Geschäftsführung schließlich entfliehen – ein neuer

Firmensitz musste her. Hundhausen übernahm die Rohbauarbeiten in Mischbauweise aus Ort beton und Fertigteilen sowie die komplette Erschließung inklusive der Außenanlagen. In knapp zwei Kilometern Entfernung zum alten Standort wurden ab Juni 2017 eine neue Halle mit einer Grundfläche von etwa 4.500 qm sowie daran anschließend ein zweigeschossiges Bürogebäude mit einer Grundfläche von insgesamt 400 qm gebaut. Das Wetter meinte es leider nicht so gut mit dem Hundhausen-Team: Ständige Regenfälle sorgten bei problematischem Baugrund für eine permanente Ver-

schlammung. Doch die Mannschaft meisterte die Widrigkeiten. Weil andere Unternehmen beim Bau beteiligt waren, war eine ständige Bauablauf-Abstimmung mit Architekt Peter Truskowski notwendig, um gegenseitige Behinderungen möglichst zu vermeiden. Vor Beginn der Maßnahme musste das Grundstück sondiert und auf Kampfmittel aus dem 2. Weltkrieg untersucht werden. Dies dauerte länger als geplant. Das Richtfest wurde Ende September gefeiert; die Halle mit fertigen Bodenplatten konnte noch vor dem Weihnachtsfest übergeben werden.

▼ Blick in die neue Produktionshalle



▼ Die Restarbeiten an der Feuerwehrumfahrt laufen.





# Schmiederäder verarbeiten und veredeln – endlich unter einem Dach

## Neubau eines Oberflächen- und Logistikzentrums für die OTTO FUCHS KG

Die im Jahre 1910 gegründete OTTO FUCHS Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Meinerzhagen ist ein führendes, international tätiges Unternehmen der NE-Metallindustrie. Zu ihren Kunden zählen insbesondere Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, der Automobil- und Bauindustrie sowie der Industrietechnik. Auf eigener Werkstoffbasis fertigt die OTTO FUCHS KG hochwertige Halbzeuge, insbesondere metallurgisch anspruchsvolle Schmiedestücke, Strangpresserzeugnisse und gewalzte Ringe aus Aluminium-, Magnesium-, Titan- und Nickellegierungen.

Bisher wurden die „Roh“-Räder aus dem Hause OTTO FUCHS am Standort Meinerzhagen gefertigt und anschließend deutschlandweit an anderen Standorten veredelt. Das bedeutete lange Transportwege und einen hohen logistischen Aufwand. Die Lösung: Der Neubau eines Oberflächen- und Logistikzentrums für die Tochtergesellschaft OTTO FUCHS Surface Technology, in dem alle Produktionsschritte der Weiterverarbeitung zusammengeführt werden. Bis zu 1,3 Millionen Schmiederäder pro Jahr sollen dort ab dem dritten Quartal 2018 auf hochmodernen Lackier- und Polieranlagen ihr Oberflächenfinish erhalten, im neuen Hochregallager eingelagert und für den Versand vorbereitet werden. Im November 2016 starteten die Vorarbeiten im rund sechs Kilometer von Meinerzhagen entfernten Industriegebiet Grünewald. Der neue Standort umfasst eine Gesamtfläche von knapp 23.000 qm. Im März 2017 begann Hundhausen mit den Rohbauarbeiten für die Produktionshalle in Fertigteil-Bauweise. Zur



▲ Herstellung der Decke über dem Kellergeschoss

Halle gehört ein etwa 2.000 qm großer unterkellertes Bereich in Ortbetonbauweise, in dem mehrere Technikräume untergebracht werden sollen. Die Fertigteilmontage erfolgte in vier Abschnitten im Zeitraum April bis August 2017, im Anschluss wurde der Hallenboden erstellt. Darüber hinaus war Hundhausen auch für die Errichtung des dreigeschossigen Bürogebäudes mit einer Grundfläche von 600 qm in Ortbetonbauweise verantwortlich. Zudem entstanden ein Pförtnergebäude, eine Sprinklerzentrale, eine Medienübergabestation sowie ein Löschwasserbehälter als jeweils freistehende Gebäude, ebenfalls in Ortbetonbauweise. Die Arbeiten am Verwaltungsgebäude sowie an den Nebengebäuden konnte das Hundhausen-Team im November 2017 abschließen. Erwähnenswert bei diesem Projekt: die kurze Bauzeit. Die 16.000 qm große Halle und das Hochregallager mit 2.000 qm

Fläche standen innerhalb von nur sieben Monaten! Diese besondere Bauleistung erbrachte das Hundhausen-Team trotz der extrem schlechten Wetterbedingungen, die auf dieser Baustelle durch den sogenannten Nordstau der Mittelgebirgslage von Meinerzhagen verursacht wurden: Die anströmende Luft staut sich vor der Erhebung, steigt auf und kühlt sich dabei ab. Die so entstehenden Wolken bringen regelmäßige und kräftige Niederschläge, die den beteiligten Hundhausen-Mitarbeitern einiges abverlangten. Die starken Regenfälle erwiesen sich vor allem bei der Erstellung des oberflächenfertigen Hallenbodens als problematisch, weshalb man vom ursprünglichen „frisch in frisch“-Bauverfahren abließ und die Hartstoffschicht nachträglich aufbrachte.

### Die wichtigsten Daten:

Grundfläche Halle und Hochregallager: 18.000 qm  
Ortbeton: 13.000 cbm  
Betonstahl für Ortbeton: 1.300 t  
Stahlbeton-Fertigteile: 600 Stück

### Projektteam:

Projektleiter OTTO FUCHS KG:  
Hans-Peter Altenberger und Tristan Bock  
Ausführungsplanung, Bauüberwachung:  
Ingenieurbüro Dr. Kunkel GmbH

### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Claus-Dieter Beck, Karsten Klein

# Kürzere Wege für das Edelstahlwerk

## Werksstraßen, Fundamente und Sanierungsarbeiten für BGH Edelstahl Siegen GmbH

Seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1466 ist Schmieden die Kernkompetenz der Boschgotthardshütte (BGH) Siegen – 1966 wurde die Schmiede um ein Stahlwerk erweitert. Heute produziert die BGH Edelstahl Siegen GmbH an den beiden Standorten „Eintracht“ und „Weidenau“ Stabstahl und Freiformschmiedestücke aus rost-, säure- und hitzebeständigen Stählen, Werkzeugstählen, Edelstahl und Nickelbasislegierungen. Neben Erschmelzen und Umfor-

men der Werkstoffe werden heute umfangreiche Wärmebehandlungen und die mechanische Bearbeitung von Produkten durchgeführt. Zur weiteren Ausstattung gehören vollautomatisierte Ultraschallprüfanlagen, ein akkreditiertes Prüflabor sowie ein Stahllager und ein modernes Logistikzentrum. Auf dem „Eintracht“-Gelände übernimmt das Hundhausen-Team die Errichtung von Richtmaschinen-, Ofen- und Pfannenfeuerfundamenten. Zudem werden

Abbruch- und Sanierungsarbeiten an einer Halle durchgeführt. Für einen neuen Lagerplatz werden Stützwände erstellt. Neue Straßen und Plätze sorgen für mehr Abstellflächen und kürzere Wege. Sämtliche Maßnahmen dienen der Optimierung von Arbeitsabläufen. Baubeginn war im September 2017 – die Arbeiten sollen im Juli 2018 abgeschlossen werden.

▼ Erstellung des Richtmaschinenfundamentes vor dem letzten Betonierabschnitt



### Die wichtigsten Daten:

Pflasterfläche: 2.300 qm

### Projektteam:

Projektleiter BGH: Dr. Christof Beiler,  
Jürgen De Winne  
Planung: Ginsberg Ingenieurberatung GmbH,  
Bernd Gladen

### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Antonius Brömmelhaus, Peter Drobe, Markus Jung,  
Fabian Stieh





▲ Vor dem zukünftigen Haupteingang fand das Richtfest im vergangenen Jahr statt.

## Raum für mehr Gesundheit

### Neues Produktionsgebäude für den Naturmedizinerhersteller Pascoe aus Gießen

Bei der Realisierung eines ungewöhnlichen Bauvorhabens war ein Hundhausen-Team von Januar 2017 bis April 2018 im Gießener Europaviertel beteiligt: Dort ist das neue Produktionsgebäude der Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH entstanden. Der Standort des Gebäudes ist verkehrstechnisch optimal angebunden. Außergewöhnlich wird der Neubau durch die Planung: Der gesamte Planungsprozess des nach Feng-Shui-Kriterien ausgerichteten Gebäudes wurde baubiologisch begleitet.

Pascoe Naturmedizin gehört zu den traditionsreichsten Unternehmen im Bereich Naturheilkunde in Deutschland. Das in dritter Generation von Jürgen F. Pascoe geleitete Familienunternehmen hat sich in den Jahren seit seinem ersten Geschäftsjahr 1895 zu einem der führenden nationalen und internationalen Naturmedizin-Hersteller entwickelt. Mittlerweile arbeiten rund 200 Beschäftigte am Stammsitz in Gießen sowie in der Zweigniederlassung im österreichischen Wien und im Tochterunternehmen in Toronto, Kanada. Im Pascoe-Portfolio sind etwa 200 naturheilkundliche Arzneimittel. Dazu gehören pflanzliche Medikamente, Hochdosis-Vitaminpräparate, homöopathische Komplexmittel und Nahrungsergänzungsmittel. Aktuell werden die Produkte in über 30 Länder weltweit exportiert. Die Produktionsmöglichkeiten am „alten“ Standort waren zuletzt an Grenzen gestoßen – die Verantwortli-

chen wollten mit einem Neubau dem großen Wachstum des Unternehmens Rechnung tragen. Hundhausen wurde mit dem Rohbau und der teilschlüsselfertigen Ausführung der Produktionsstätte für Arzneimittel inklusive Bürotrakt, Lager und Raum für die Qualitätskontrolle beauftragt. Das Gebäude stellt nur einen Teil des Gesamtprojektes dar – es werden noch weitere Bauwerke auf dem Gelände entstehen.

Bei der Planung des Neubaus hatte die vorhandene Natürlichkeit des Geländes, inklusive seiner ausgefallenen Tier- und Pflanzenarten, höchste Priorität – sie wurde in die Platzierungen der zukünftigen Gebäude und der Außengestaltung einbezogen. Das besonders anspruchsvolle Bauvorhaben wurde mit dem Ziel der harmonischen Raumgestaltung geplant.

▼ Die Stahlbeton-Fertigteil-Wandscheiben für das Lager werden montiert.



#### Die wichtigsten Daten:

2 Geschosse  
Grundfläche (OG/EG): 4.770 qm  
Gebäudemaße: 102 x 30 x 11,65 m

#### Projektteam:

Architekt:  
BFLP Frielinghaus Architekten Planungs GmbH  
Haus- und Elektrotechnik:  
M+W Process Industries GmbH

#### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Frank Fischer, Detlef Frese, Wolfgang Goldhausen, Manuel Hiltcher, Markus Jung, Juri Manweiler, Wolfgang Osterholz, Björn Schäfer, Alexander Wengefeld



▲ Stephan Hundhausen und Jürgen F. Pascoe beim Richtfest



▲ Haupteingang an der Westseite im Bauprozess

Der innovative Neubau unterstreicht die Maxime der Unternehmensleitung bei der Mitarbeiterführung: "Erfolgreich, gesund leben und arbeiten." Dass dies ankommt, zeigt die Auszeichnung des Unternehmens als bester Arbeitgeber Deutschlands. Ein Hingucker am fertigen Gebäude ist sicherlich die verdeckt verschraubte Aluminium-Fassade mit Baubildern und einer perforierten Oberfläche. Die hohen Anforderungen an die Qualität machten den Ausbau teilweise zu einer Herausforderung, der sich das Hundhausen-Team aber gerne stellte. Die Bauleiter Alexander Wengefeld und Manuel Hiltcher bedanken sich für die stets angenehme Zusammenarbeit sowohl mit dem zuständigen Architekten als auch mit dem Bauherrn.

▼ Zimmermeister Kai Laumann, Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Annette Pascoe und Stephan Hundhausen



▼ Gerundete Außenwand des Lagergebäudes





# Ein Autohaus der Superlative

## Neubau des Porsche-Zentrums Hamburg am Alster-Gate

Das größte innerstädtische Porsche-Zentrum Europas soll im Juli 2018 in Hamburg eröffnet werden: In der Nähe der Alsterschwimmhalle, im Dreieck zwischen Lübecker Straße, Steinhauerdamm und Wallstraße, entsteht derzeit ein Autohaus der Superlative. Wenn die Niederlassung des Stuttgarter Autobauers in den Neubau mit rund 11.000 qm einzieht, wird der bisherige Sitz an der Eiffestraße aufgegeben. Darüber hinaus sollen demnächst die Bauarbeiten für das sogenannte Alster-Gate beginnen, das auf dem Nachbargrundstück stehen wird. Das neue Porsche-Zentrum vermittelt die Faszination und Exklusivität der Marke eindrucksvoll. Diesem hohen Anspruch mussten schon alle am Bau beteiligten Gewerke gerecht werden. Im Auftrag der Habau GmbH erstellte Hundhausen den Rohbau mit Fundamenten und Bodenplatte auf einer Grundfläche von 5.500 qm. Darauf wurden Stahlbetonwände bis zu 6 m Höhe errichtet. Die Ausführung des Gebäudes erfolgte in Mischbauweise; Wände und Decken wurden mittels Halbfertigteilelementen realisiert. Der Auftrag umfasste auch die Tiefgarage, in der neben Pkw-Stellflächen auch die Heizung, die Elektrozentrale sowie die Fernwärme für das Gebäude untergebracht werden. Im Erdgeschoss wird hauptsächlich der Ausstellungsbereich mit Büros, Werkstatt und Lager seinen Platz finden. In einem



▲ (v. l.) Alexander Hirsch, Qasem Hindawi, Bernd Reichenbächer, Jürgen Otto, Sebastian Liebold und André Rauh im Zufahrtbereich der Tiefgarage

letzten Bauabschnitt wurden im Außenbereich Fundamente für die Überdachung errichtet.

Um das markante Gebäude herum zieht sich die für Porsche typische Aluminiumfassade. Im Inneren werden die Wagen auf dunklem Boden und mithilfe von Flächen-LEDs optimal in Szene gesetzt. Bis zu 50 Neu- und Gebrauchtwagen sollen hier künftig gezeigt werden können. Auch im Service-Bereich gibt es dann deutlich mehr Platz; die Werkstatt mit 25 Hebebühnen soll von außen einsehbar sein. Übrigens: Der Porsche-Anteil an den Pkw in Hamburg ist höher als in jeder anderen deutschen Stadt.

### Die wichtigsten Daten:

Grundfläche Ausstellung: 2.442 qm  
Grundfläche Werkstatt: 2.311 qm  
Grundfläche Büro: 981 qm  
Tiefgarage: 4.969 qm

### Projektteam:

Projektleiter Habau: Thorsten Lüth

### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Steffen Krämer, André Rauh, Bernd Reichenbächer

▼ [Blick auf das neue Porsche-Zentrum](#)



▲ Endspurt der Betonarbeiten

## Stabiler Unterbau für Automotive-Standort

### Fundament für eine 1.600 t schwere Presse der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH

BENTELER Automotive ist der strategische Entwicklungspartner für Automobilhersteller mit einem hohen Maß an Innovationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz. Mit rund 26.000 Mitarbeitern und 75 Werken in 24 Ländern entwickelt das Unternehmen für Kunden maßgeschneiderte Lösungen: Die Produkte umfassen Systemlösungen und Module für Fahrwerks-, Karosserie-, Motor- und Abgassysteme sowie Systeme für Elektrofahrzeuge. Für den Automotive-Standort in Eisenach wurde Hundhausen mit der Erstellung eines Fundaments für eine Servopresse mit 1.600 t Presskraft beauftragt. Die Tiefbauarbeiten übernahm das Hundhausen-Team aus Eisenach: Los ging es am

25.09.2017 mit einer Kanalumlegung und dem Abbruch der bestehenden Fundamente. Der Boden unter der alten Industriehalle war kontaminiert und wurde fachmännisch entsorgt.

Für den Stahlbetonbau des neuen Pressefundamentes rückte eine Hundhausen-Mannschaft aus Siegen an. Die Bauspezialisten wurden gleich mit mehreren Herausforderungen konfrontiert. In einer Tiefe von 3,50 m stießen die Männer auf Grundwasser, was eine umfangreiche Grundwasserhaltung mit Vertikalbrunnen und Vakuumpumpe erforderlich machte. Weil der Betrieb im Unternehmen regulär weiterlief, waren die Arbeitsbedingungen sehr begrenzt. Schließlich behinderte

auch eine starke Frostperiode den Baufortschritt, da die Betonmischanlage witterungsbedingt geschlossen wurde. Trotz dieser Erschwernisse konnte der Termin für den Beginn der Maschinenmontage in der zweiten Aprilwoche 2018 eingehalten und das Bauprojekt pünktlich übergeben werden.

### Die wichtigsten Daten:

Bodenaushub bis ca. 7,00 m Tiefe: ca. 850 cbm  
Betonabbruch: ca. 440 cbm  
Spundbohlenverbau: ca. 470 qm  
Beton (Überwachungsklasse 2): ca. 550 cbm  
Schalung für Wände und Decken: ca. 600 qm

### Projektteam:

BENTELER Automotive, Architekt: Dietmar Zufacher  
BENTELER Automotive, Bauleitung: Knut Richter  
Statiker: Ingenieurbüro Peter Viehmeister, Detmold

### Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Jürgen Henning, Jörg Krukowski, Olaf Lenz, Jörg Warschkow



◀ (v. l.) Jörg Warschkow, Knut Richter und Olaf Lenz während der Baubesprechung





▲ Besart Ferizi und Alwin Weber beim Zertrennen der alten Schiene

## Gleisbauarbeiten im Mondenschein

### Instandsetzung für die Westerwaldbahn auf der Strecke zwischen Betzdorf und Daaden

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH ist als regionaler Verkehrsdienstleister auf Straßen und Schienen gleichermaßen unterwegs: Zum einen betreibt die „Weba“ den öffentlichen Personennahverkehr mit verschiedenen Buslinien im Westerwald, zum anderen sorgt sie auch auf der Bahnstrecke zwischen Betzdorf und Daaden im Auftrag des Zweckverbandes SPNV Nord (Koblenz) für die Mobilität der Menschen in der Region. Ultraschallmessungen auf der Bahnstrecke hatten gezeigt, dass die Erneuerung etlicher Schienen erforderlich geworden war. Ein Hundhausen-Team wechselte deshalb auf einer Strecke von rund 10 km Länge insgesamt 1.000 m Schienen in Einzelstücken aus, die dann verschweißt wurden – gut 100 Verbindungsschweißungen erfolgten, um jeweils den alten mit dem neuen Schienenstrang zu verbinden. Die Arbeiten fanden von Mitte März bis Anfang April dieses Jahres statt. Weiterhin ergänzte das Hundhausen-Team auf der Baustrecke insgesamt 600 t Schotter mithilfe von Schotterwaggons und einer angemieteten Lok. Anschließend wurden die Gleise auf der gesamten Strecke mit der Gleisstopfmaschine nachgestopft. Für die Stopfarbeiten mussten alle Anlagen der Licht- und Signaltechnik am Gleis ausgebaut wer-

den, um sie nicht zu beschädigen. Dazu gehören Achszähler, punktförmige Zugbeeinflussungsanlagen sowie die Ein- und Ausschaltkontakte der Bahnübergänge. Entsprechend wurden die Bahnübergänge während der Stopfarbeiten manuell gesichert. Es konnte nur in der Betriebsruhe zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr gearbeitet werden, weil danach wieder der Zugverkehr rollte. Diese besondere Herausforderung meisterte die Baustellen-Mannschaft mit einer engen und effektiven Zusammenarbeit zwischen Bautrupps und Schweißtechnikern. Der Bahnbetrieb machte es erforderlich, dass die Schienen gleich-

**Die wichtigsten Daten:**  
Gleislänge: 10 km  
Schienenmaterial: 1.000 m  
Schotter: 600 t

**Projektteam:**  
Projektleiter Westerwaldbahn: Stefan Pung  
Bauleiter Westerwaldbahn: Klaus Weinand

**Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:**  
Besart Ferizi, Norman Piek, Marko Womelsdorf

nach dem Austausch wieder sicher verschweißt wurden. Ziele der Maßnahmen waren eine Optimierung der Gleislage und damit verbunden eine bessere Fahrdynamik sowie natürlich die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit.



► Fuad Ileri beim Beladen der Schotterwaggons

## Freie Fahrt zum Einkaufs-Park

### Sanierung von Parkflächen und Fahrbahnen in Eisenach-Hötzelsroda

Unter dem Dach des Prima Einkaufs-Parks im Eisenacher Ortsteil Hötzelsroda sind mehr als 30 Fachgeschäfte, Dienstleister und Gastronomiebetriebe vereint. Im Auftrag der Centrum Bau GmbH & Co. KG aus Düsseldorf übernahm Hundhausen Anfang September 2017 die Sanierung der Fahrspuren für die Kundenparkplätze und der Fahrbahn in der Anlieferzone. Pflasterflächen von insgesamt rund 6.000 qm inklusive Bordeinfassungen mussten zurückgebaut werden. Im Anschluss sorgten die Straßenbauer aus Eisenach für eine neue Asphalttrag- und Asphaltdeckschicht auf einer Fläche von etwa 4.900 qm. 900 qm Pflaster wurden verlegt, 750 m Borde mit Rinnensteinen versetzt. Die sichere Nut-

zung der Außenflächen und eine funktionierende Entwässerung der Oberflächen waren die Ziele dieses Bauprojektes. Die Sperrung der Parkflächen erfolgte in drei Abschnitten, so dass immer genügend Parkmöglichkeiten für Kunden gewährleistet wurden. Die Herausforderung: Pro Bauabschnitt waren jeweils nur drei Wochen vorgesehen, und eine gefahrlose Nutzung der restlichen Parkflächen musste zu jeder Zeit sichergestellt sein. Die Fertigstellung erfolgte am 23. November 2017, Restarbeiten wurden bis zum 4. Januar 2018 erledigt. Tsvetan Stoev von Centrum Bau zeigte sich bei der Abnahme zufrieden mit der Qualität der Leistungen und der Termintreue der Hundhausen-Bau Eisenach.



▲ Neue Fahrbahn aus Asphalt

**Die wichtigsten Daten:**  
Sanierung Parkplatzzufahrten mit Asphalt-oberflächen: 6.000 qm

**Projektteam:**  
Projektleiter Centrum Bau: Tsvetan Stoev

**Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:**  
Marcel Meder, Michel Meder, Bernd Schönfeld, Marek Wagner

## Aus Alt mach Neu

### Erneuerung von Gleisoberbau für die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)

Mit rund 460 Mitarbeitern zählt die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) zu den größten Verkehrsunternehmen im Rhein-Sieg-Kreis. Die RSVG bietet auch Schienengüterverkehr an: Die Gleisanlage der Rhein-Sieg-Kreis Eisenbahn erstreckt sich über eine Gleislänge von 18,1 km. Hundhausen erhielt den Auftrag, den Oberbau eines alten Gleises zu erneuern – Schienen, Schwellen und Schotterunterbau wurden auf einer Länge von 500 m ausgetauscht. Das alte Gleis, mit Schienen der Form 8 und maroden Holzschwellen, hat das Hundhausen-Team gegen Schienen der

Form S 49 mit neuen Hartholzschwellen ausgewechselt. Die Schwellen wurden mit einer geneigten Rippenplatte (Rph1) aufgeplattet und die Schienen mithilfe einer K-Bau-Befestigung montiert. Die Stopfung des Gleisunterbaus erfolgte maschinell mit Stopfmaschine und Schotterpflug. Die Maßnahmen sollen die Fahrdynamik verbessern und dazu beitragen, die Betriebssicherheit aufrechtzuerhalten. Gebaut werden konnte nur in Tagesabschnitten, da in den Vormittagsstunden bis zu vier Zugfahrten gewährleistet werden mussten.

**Die wichtigsten Daten:**  
Baulänge Gleis: 500 m  
Seitlicher Entwässerungsgraben: 500 m

**Projektteam:**  
Projektleiter RSVG: Klaus Schiffbauer

**Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:**  
Norman Piek, Stephan Ruminski, Marko Womelsdorf

▼ Ausbau des alten Gleises



▼ Verlegen der neuen Gleisjoche





# Chancen für junge Flüchtlinge

## Perspektiven durch Praktikum, Qualifizierung und Lehre

Nachdem Hundhausen bereits die Stadt Siegen bei der Erstaufnahme von Flüchtlingen unterstützte, engagiert sich das Unternehmen seit rund anderthalb Jahren intensiv für junge Geflüchtete und deren Jobchancen im Baugewerbe. So konnten einige von ihnen ein Praktikum im Rahmen des Projektes „Perspektiven für junge Flüchtlinge“, das vom Aus- und Weiterbildungszentrum Bau (AWZ Bau) aus Kreuztal betreut wird, erleben. Ziel der Maßnahme ist es, die jungen Menschen an eine Ausbildung heranzuführen und ihnen Einblicke in verschiedene Berufsbilder zu ermöglichen. Bisher gab Hundhausen sechs jungen Männern aus Guinea, Pakistan, Afghanistan und Syrien durch Praktika einen Einblick in das deutsche Arbeitsleben. Aktuell absolvieren zwei Geflüchtete aus Guinea und aus Afghanistan eine Einstiegsqualifizierung zur Vorbereitung auf eine Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter. Beide sollen bereits am 1. August dieses Jahres ihre Ausbildung beginnen. Der junge Mann aus Guinea im Garagenwerk Eisern, der

junge Afghane im Bereich Hochbau und im Fertigteilwerk. Aktuell besuchen sie einen Deutschkurs im AWZ Bau und werden von Hundhausen und der Agentur für Arbeit mit ausbildungsbegleitenden Hilfen unterstützt: Dabei erlernen sie zusätzliche Deutsch- und Mathematikkenntnisse sowie ein größeres Allgemeinwissen.

Ein Pakistani hat am 1. April zur Vorbereitung eine Stelle als Bauhelfer angetreten und startet ab 1. August eine Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter. Alle Flüchtlinge erhalten gesonderte Unterstützung von Daniel Wirth, Leiter für Personalgewinnung und -entwicklung bei Hundhausen, sowie regelmäßige Feedbackgespräche. Durch die Teilnahme am Speed-Dating der Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, bei dem sich rund 40 Geflüchtete bei regionalen Handwerksbetrieben vorstellten, entstanden Kontakte zu vier weiteren Männern – einer von ihnen hat nun Aussicht auf eine Ausbildung, ein anderer auf ein Praktikum.



(v. l.) Souleymane Toure und Ali Amiri freuen sich auf die Ausbildung bei Hundhausen.

## Arbeitssicherheit hat weiterhin oberste Priorität

Hohe Ausfallzeiten sind unwirtschaftlich. Deshalb haben wir 2012 mit AMS Bau ein erfolgreiches Konzept zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes im Unternehmen eingeführt. AMS Bau ist ein branchenspezifisches Arbeitsschutzmanagementsystem, welches die betrieblichen Belange der Bauwirtschaft aufgreift. Es berücksichtigt die schwierigen Randbedingungen, wie stän-

dig wechselnde Arbeitsplätze, Witterungseinflüsse oder besondere Vertragsformen der Betriebe der Bauwirtschaft. Für die Bereiche Konstruktiver Ingenieurbau, Hoch-, Tief-, Straßen- und Gleisbau sowie das Schlüsselfertige Bauen verlief die Begutachtung seitens der BG-Bau wieder positiv und die Erfüllung aller Anforderungen wurde erneut bescheinigt.

## QM erfolgreich begutachtet

Auch das Qualitätsmanagementsystem des Schlüsselfertigen Bauens wurde erfolgreich rezertifiziert.

(v. l.) Marc Christoph, Katrin Röcher und Frank Fischer freuen sich über die erneute Zertifizierung.



(v. l.) Marc Christoph, Oliver Schneider, Uwe Lindhof (BG-Bau), André Clemens und Thomas Krämer

kurz notiert... kurz notiert...

## Neue Investitionen

Die Hundhausen-Gruppe investiert kontinuierlich an allen Standorten in neue Werkzeuge, Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge: Dadurch werden die Arbeitsbedingungen, die Umweltverträglichkeit und die Wirtschaftlichkeit immer weiter verbessert.

Neben den umfangreichen Bauarbeiten am Bauhof in Siegen haben wir folgende Investitionen getätigt:

▼ Kurzheck-Kettenbagger CAT M 325FL mit Topcon 3D Maschinensteuerung



▼ Mobilbagger CAT M318F mit Topcon 3D Maschinensteuerung



Bei einem 3D-Steuerungssystem werden die Pläne direkt auf einen Computer in der Kabine der Maschine übertragen. Das System bestimmt ständig die eigene Position und vergleicht diese mit den Plandaten.



▲ MAN TGS 26.500 Lkw mit hydrostatischem Antrieb auf der Vorderachse incl. Tieflader, der über Radmulden verfügt, der hohe Mobilbagger und Radlader transportieren kann.



▲ Garagen-Transportfahrzeug MAN TGS 35.500 mit Garagen-Versetzaufbau, System Deuringer Typ 142/7K, für Garagen bis 7 m Länge



▲ Modernisierung Betonmischanlage in Eisern mit neuem Konusmischer, Steuerung und Wasseraufbereitung (v. l. Björn Schäfer, Wladimir Albert, Uwe Steinkamp)



▲ Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Fertigteilproduktion mit 496 Modulen zur Eigenstromversorgung mit einer Leistung von 140 kWp



▲ Allrad-Kipper MAN TGS 18.460 mit Palfinger Ladekran



▲ Voegle Raupenfertiger SUPER 1600-3i mit einer max. Einbaubreite von 7,50 m, einer max. Einbaukapazität von 600 t/h und einer Motorleistung von 116 kW

## Gemeindehaus in den Karpaten bezogen

### Unterstützung für ukrainische Kinder und Jugendliche

Im Januar 2018 konnte die Baptistengemeinde aus Wischnitza, einer Stadt in den ukrainischen Karpaten nahe der rumänischen Grenze, ein Haus im Dorf Schepit

erwerben. Dieses Haus begutachtete Wilhelm Hundhausen mit einigen anderen im Herbst 2017 und stellte fest, dass es für die Gemeindearbeit mit dem Schwer-

punkt der Betreuung von Kindern und Jugendlichen ideal geeignet ist.

Dank Spenden von Baptistengemeinden aus den USA und der Firma Hundhausen konnte das Haus gekauft werden. Schon Anfang des Jahres 2018 zog Missionar Andrej Warfolomeew mit seiner Familie in das neue Gemeindezentrum ein und vereinbarte gleich mit den Kindern aus dem Dorf ein erstes Treffen. Es war ein voller Erfolg. Das Projekt wird von der Mission für Süd-Ost-Europa begleitet.





## Neuer Geschäftsführer der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach

Diplom-Ingenieur Maik Seiferth ist seit dem 1. Januar 2018 neuer Geschäftsführer der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach. Zusammen mit Diplom-Wirtschaftsingenieur Stephan Hundhausen bildet er die Geschäftsführung des Unternehmens. Vor 18 Jahren startete Maik Seiferth seinen Werdegang bei Hundhausen in Weida als Bauleiter und Kalkulator. Aufgrund seiner Fähigkeiten und Erfolge wurde er im Juni 2011 zum technischen Leiter des Standort-

tes und im Dezember 2012 zum Prokuristen des Unternehmens ernannt. In seiner neuen Funktion ist er vor allem für die Bauleistungen des Unternehmens verantwortlich. Geschäftsführender Gesellschafter Dipl.-Ing. Wilhelm Hundhausen ist zum Jahresende aus der Geschäftsführung der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach ausgeschieden. Er steht dem Unternehmen in seinem Ruhestand aber weiterhin als Berater zur Seite.



## 25 Jahre bei Hundhausen

Am 24. Mai feierte Tiefbau-Facharbeiter Ciro Vinaccio sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Die Geschäftsführer Stephan Hundhausen und Thomas Krämer gratulierten ihm mit seinen Kollegen auf der Baustelle bei der Kläranlage der ES1 in Siegen und dankten ihm für die gute langjährige Arbeit und Treue zum Unternehmen.

◀ (v. l.) Michael Müssener, Stephan Hundhausen, Benjamin Brück, Ciro Vinaccio, Dennis Krebs, Wolfgang Goldhausen, Roberto Paega, Olaf Lenz, Michael Herr, Thomas Krämer



## Ruhestand

Wir danken unseren ehemaligen Mitarbeitern Bernd Schönfeld, Klaus Siebel-Späth und Werner Bernshausen für ihre langjährige gute Arbeit, ihren Einsatz und ihre Treue zu unserem Unternehmen. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

◀ (v. l.) Stephan Hundhausen und Bernd Schönfeld, ehemaliger Oberbauleiter Straßen- und Tiefbau



▲ (v. l.) Oliver Schneider, Alexander Henkl, André Clemens, Houssein Omar, Hans-Hermann Becker, ehem. Bauhofleiter und langjähriges Betriebsratsmitglied Werner Bernshausen, Klaus-Dieter Böhl, Stephan Hundhausen, Heiko Jenne, Thomas Krämer, Christopher Mäuer



▲ (v. l.) Thomas Krämer, Oliver Schneider, ehem. Projektleiter konstruktiver Ingenieurbau Klaus Siebel-Späth, Stephan und Wilhelm Hundhausen

## Die Betriebsräte Siegen und Weida informieren

Im Mai fanden die Wahlen zum Betriebsrat der W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH in Siegen und der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach in Weida statt.



▲ Der neue Betriebsrat Weida setzt sich aus den Herren (v. l.) Christoph Andree, Marcel Röhler und Jörg Krukowski zusammen und ist unter der Telefon-Nr. 0151/15119274 (Jörg Krukowski) oder per E-Mail j.krukowski@hundhausen.de erreichbar.



▲ Der neue Betriebsrat Siegen besteht aus den Herren (v. l. unten) Frank Löwenstein (1. Vorsitzender), Lars Dornseifer (2. Vorsitzender), Houssein Omar (v. l. oben) André Clemens, Klaus-Dieter Böhl, Jens Herrmann, Torsten Weber Erreichbar sind die Siegener unter Telefon-Nr. 0151/15119118 (Frank Löwenstein) oder per E-Mail: betriebsrat-hundhausen@gmx.de

Alle Betriebsratskollegen stehen bei Fragen, Problemen und Beratungen natürlich gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

## Betriebsferien

Damit alle Mitarbeiter(innen) ihren Urlaub frühzeitig organisieren können, wurden schon jetzt die Winter-Betriebsferien festgelegt:

**Technische und kaufmännische Angestellte aller Standorte**  
Betriebsferien: 21. Dezember 2018 – einschl. 2. Januar 2019

**Gewerbliche Arbeitnehmer des Baugeschäfts Siegen**  
Betriebsferien: 21. Dezember 2018 – einschl. 3. Januar 2019

**Gewerbliche Arbeitnehmer des Garagen- und Fertigteilwerks Siegen**  
Betriebsferien: 21. Dezember 2018 – einschl. 4. Januar 2019

**Gewerbliche Arbeitnehmer der Baugeschäfte an den Standorten Eisenach, Hilmersdorf und Weida**  
Betriebsferien: 21. Dezember 2018 – einschl. 4. Januar 2019

**Die Mitarbeiter-Weihnachtsfeiern finden an folgenden Terminen statt:**

In Hilmersdorf am Donnerstag, 13. Dezember 2018

In Weida am Freitag, 14. Dezember 2018

In Eisenach am Mittwoch, 19. Dezember 2018

In Siegen am Donnerstag, 20. Dezember 2018

### Geburten

- Alexander Olfert, Verlager im Fertigteilwerk, und Ehefrau Lussi zu Tochter Dorothea am 23. November 2017
- Hashim Jashari, Mitarbeiter Garagenfertigung, und Ehefrau Zejnije zu Sohn Anil am 5. Dezember 2017
- Stephan Hundhausen, Geschäftsführender Gesellschafter, und Ehefrau Daniela zu Sohn Mattanja am 2. Februar 2018
- Ivan Bobkov, Mitarbeiter Beton- und Fertigteilwerk, und Ehefrau Anna zu Sohn Jakob am 26. Februar 2018
- Philipp Hering, Tiefbauwerker, und Lebensgefährtin Isabell Hoffmann zu Sohn Simon Ben am 1. April 2018

### 40. Geburtstag

- Gerhardt Untch, Mitarbeiter Garagenfertigung, am 10. März 2018
- Ronny Schuffenhauer, Beton- und Stahlbetonbauer, am 7. Mai 2018
- Alexander Henkl, Straßenbauer, am 1. Juni 2018

### 50. Geburtstag

- Markus Jung, Werkpolier Hochbau, am 6. Dezember 2017
- Guido Kühndahl, Beton- und Stahlbetonbauer, am 2. Januar 2018
- Muhedin Jashari, Mitarbeiter Garagenfertigung, am 11. März 2018
- Stephan Ruminski, Polier Gleisbau, am 11. März 2018
- Udo Trapp, Baumaschinenführer, am 11. April 2018
- Raimund Burkhardt, Mitarbeiter Garagenfertigung, am 12. Juni 2018

### 60. Geburtstag

- Wolfgang Goldhausen, Polier Straßen- und Tiefbau, am 6. März 2018
- Leszek Srul, Mitarbeiter Garagenfertigung, am 9. März 2018
- Uwe-Erich Hofmann, Straßenbauer, am 18. Mai 2018
- Rolf Heinze, Tiefbau-Facharbeiter, am 20. Mai 2018

### 80. Geburtstag

- Erich Zelmer, ehemaliger Polier Hochbau, am 1. Mai 2018

### Bestandene Prüfungen:

- Michelle Woll, Siegen, hat die Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich abgeschlossen.
- Dirk Drescher, Eisenach, ist nach bestandener Prüfung Fachkraft für Arbeitssicherheit.
- Julian Rödiger, Eisenach, hat die Werkpolierprüfung Tiefbau bestanden.
- Stephan Ruminski, Siegen, hat den Führerschein zum Zweibegebaggerfahrer erworben.
- Besart Ferizi, Siegen, ist nach bestandener Prüfung Vorarbeiter im Gleisbau.

### Wir trauern um unsere Mitarbeiterin

Birgit Böhmer, die am 10. Juni 2018 im Alter von nur 54 Jahren verstarb. Sie war über 23 Jahre als Reinigungskraft in Siegen beschäftigt.



# Zum Schutz der Natur tatkräftig angepackt

Die Natur- und Vogelschutzgruppe im Ortsteil Mandeln der hessischen Gemeinde Dietzhölztal begleitet und organisiert mit ihren 210 Mitgliedern verschiedene Projekte. Dazu gehören unter anderem Nisthilfen für Vögel, das Anlegen von Bienen- und Insektenweiden sowie die Betreuung eines Waldlehrpfads und zweier Feuchtbiotops. Am

Biotop Herrenweiher musste nun angepackt werden: Der Weiher war um 1910 durch die Aufschüttung eines Damms entstanden, wuchs allerdings im Laufe der 30er-Jahre immer weiter zu („verlandete“) und wurde bis in die 60er-Jahre hinein als Müllhalde genutzt. Später wurde alles mit Erde abgedeckt. 2008 baute der Verein einen Teil dieser Aufschüttung zurück, sodass ein neues kleineres Biotop entstand, das durch das Wasser des Breidebachs gespeist wird. Durch Sedimenteinspülungen verlandete der Weiher in den letzten Jahren immer mehr. Deshalb musste gehandelt werden. Hundhausen-Mitarbeiter Michael Herr nahm die Sache in die Hand: Der Bagger rollte Mitte April an und befreite das Gewässer von den Ablagerungen. So bleibt der wertvolle Lebensraum erhalten.

▼ Auch die Eidechse freut sich über die Säuberung des Biotops.



▲ Michael Herr beseitigt die Ablagerungen im Biotop.

Stadt in Norditalien	Obstgebäck	spanischer Männername	nicht handelnd	1	vulkanisches Gestein	Mensch ohne Hautfarbstoff	Schauspiel		allmählicher Schwund	Wählervotum
					Stadt in Nordfrankreich			8		
Malerwerkzeug					7		Klostervorsteher			
griechischer Käse	6				Fabelname des Rehs					10
einerlei					englische Schulstadt		Körperglied			
				9		5	englisches Längenmaß	heiliges Wort der Buddhisten		
einschmeichelnd sprechen		Kurzform von Theresia	3	Sahnebonbon		4			2	
Vorsilbe: drei		14		Stromerzeugender Betrieb (kurz)		salopp: Bauch	fitziger Wolstoff			Lobrede
Niederschlagsbringer		17	11							
kurz: United States			Wahlschnaps		Koralleninsel					
13			16		Internet-Kürzel für Island		Zweiergruppe			
italienischer Name der Etsch		Regenbogenhaut des Auges					gedrängt			12
Fahrradteil								15		

Lösungswort:

1	2	3	4	5	-	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

## Die Rätselecke:

Rätseln Sie mit – Preise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro warten wieder auf ihre Gewinner. Einfach eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 02.10.2018 an: W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Bäckerstr. 4, 57076 Siegen schicken.

*Viel Glück!*

## Rätselgewinner:

1. Preis: K. Menzel, 57250 Netphen
2. Preis: J. Schlag, 57078 Siegen
3. Preis: R. Heinze, 09496 Marienberg

## Impressum:

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH  
Bäckerstr. 4 · 57076 Siegen  
Tel.: 0271/408-0 · kontakt@hundhausen.de

► **Beton-Fertigaragen Siegen**  
Tel.: 0271/39334-0 · info@hundhausen.de

► **Stahlbeton-Fertigteile**  
Tel.: 0271/408-0 · fertigteile@hundhausen.de

**Hundhausen-Bau GmbH Eisenach**  
Stregdaer Allee 1a · 99817 Eisenach

► **Standort Eisenach**  
Tel.: 03691/7342-0 · bau-eisenach@hundhausen.de

► **Beton-Fertigaragen Eisenach**  
Tel.: 03691/8501-0 · garagen-eisenach@hundhausen.de

► **Standort Weida**  
Tel.: 036603/492-0 · weida@hundhausen.de

► **Standort Erzgebirge**  
Tel.: 037369/8786-2 · erzgebirge@hundhausen.de

Besuchen Sie uns im Internet:



www.hundhausen.de



www.hundhausen-garagen.de

Redaktion/Grafik:  
Werbeagentur De Knuydt,  
Siegen

Fotos:  
Fotojournalist Carsten Schmale,  
Siegen

Wir denken an unsere Umwelt. Dieses Infomagazin bietet nicht nur interessante Berichte, sondern trägt auch der Umwelt Rechnung, da wir auf 100 % Recycling-Papier drucken.